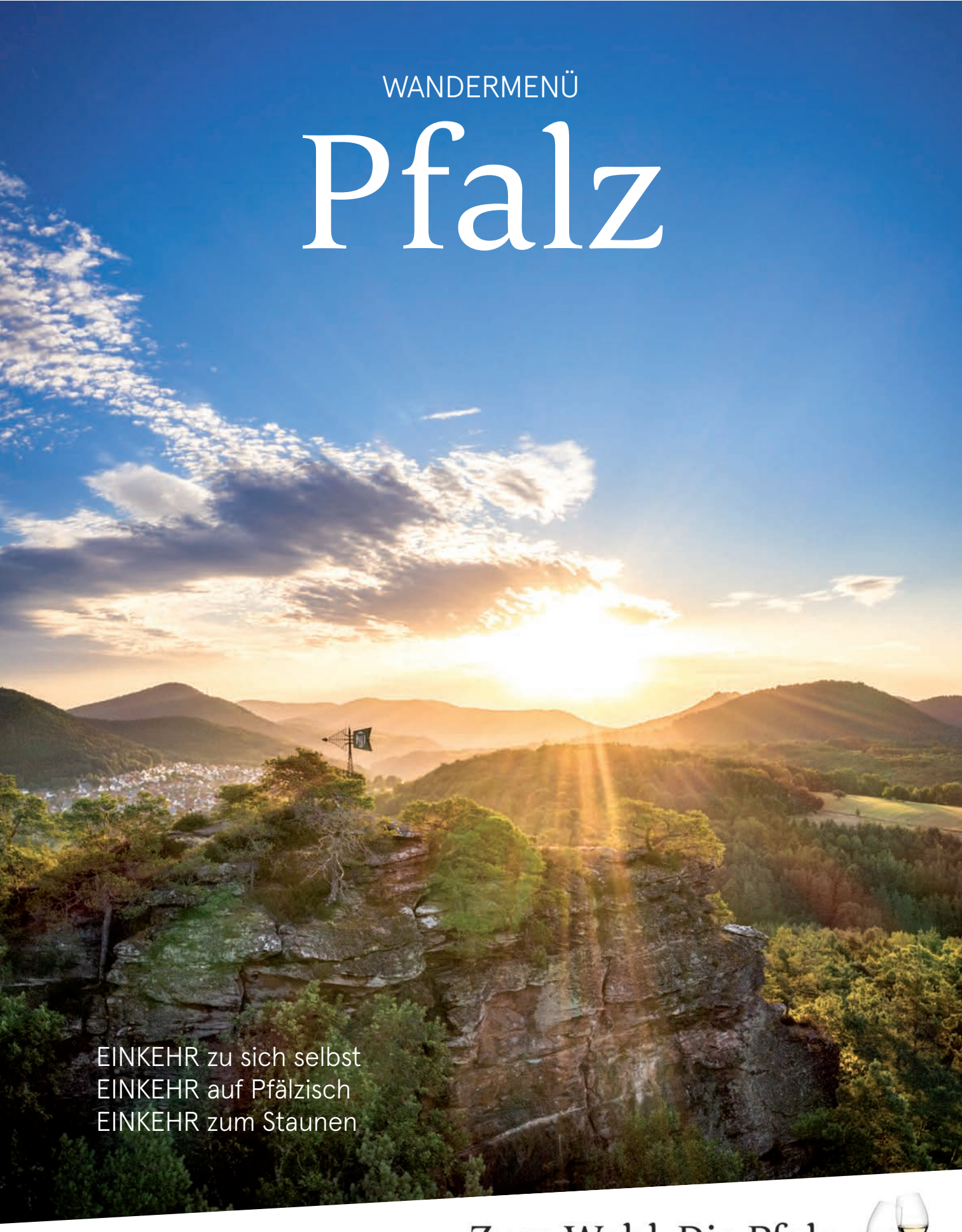
WANDERMENÜ

Pfalz



EINKEHR zu sich selbst
EINKEHR auf Pfälzisch
EINKEHR zum Staunen

Zum Wohl. Die Pfalz.

Die Pfalz serviert Wanderfreunden ein fein abgestimmtes Wandermenü. Zahlreiche Pfälzer Pfade – alle mit Prädikat ausgezeichnet – erschließen Schönheit und Vielfalt der Region. Die Bandbreite reicht von Halbtages-, Tages- und Mehrtagestouren bis hin zu drei Fernwanderwegen. Letztere feiern im Jahr 2021 ihr zehnjähriges Bestehen. Dieses Wandermenü mundet: Die Leser des Fachmagazins „trekking“ haben die Pfalz beim „trekking-Award 2021“ zu einer der drei schönsten Wanderregionen im deutschsprachigen Raum gekürt.
Das „Pfälzer Wandermenü“ bietet ganz besondere Genussmomente. Zahlreiche bewirtschaftete Hütten und Gaststätten laden längs der Strecken zur Rast ein. In kleinen Läden und bei regionalen Erzeugern füllen sich Wanderer den Rucksack mit Proviant. Und der perfekte Abschluss einer Tour ist die Einkehr beim Winzer, in Weinstuben oder Restaurants. Hier den Tag ausklingen lassen, einfach noch ein bisschen länger sitzen bleiben oder gleich übernachten.
Wer Natur- und Gaumenfreuden auf besondere Weise entdecken möchte, lässt sich von einem der originellen Gästeführer begleiten. Diese haben das ganze Jahr über viel zu erzählen – bei einer Tour zur Mandelblüte im Frühling ebenso wie zur Kastanienzeit im Herbst. Wie sich der Urlaub in der Pfalz anfühlt, was Sie dort entdecken können und wie die Menschen hier so „ticken“, entdecken Sie in diesem Magazin. Und noch viel mehr Inspiration für Ihren Aufenthalt finden Sie im dazugehörigen Online-Magazin.

www.pfalz.de/wandermenue-magazin

Das Jubiläum: 10 Jahre Pfälzer Fernwanderwege

Sie sind 2021 seit zehn Jahren ein Aushängeschild: Drei Pfälzer Fernwanderwege mit mehr als 400 Kilometern Länge machen die Pfälzer Landschaft erlebbar. Sie sind Vorzeigeprodukte mit hohem Qualitätsanspruch und positionieren die Pfalz als Top-Wanderdestination. Das Grobkonzept für die Routenführung hat die Pfalz.Touristik 2008 in Abstimmung mit den Touristikern der Landkreise, Städte und Verbandsgemeinden erarbeitet. Der Deutsche Wanderverband prüfte die Routenvorschläge und entwickelte das Drei-Wege-Konzept.
Richtschnur für die Routenplanung stellen die strengen Qualitätskriterien des Wanderverbands dar. Eintönige oder längere Strecken parallel zu Straßen oder Hochspannungsleitungen sind dabei ebenso wenig erlaubt wie kilometerlange Asphalt-Passagen. Eingebunden in die Planungen waren auch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, die Forstverwaltung, die Naturfreunde und der Pfälzerwald-Verein. Diesem obliegt auch die Markierung der drei Wege. Vom Deutschen Wanderverband ausgebildete „Wanderscouts“ laufen die Wege mindestens zwei Mal im Jahr ab und sichern so die Qualität. Die drei Wege wurden seit ihrem Bestehen dreimal in Folge erfolgreich zertifiziert.
Die Fernwanderwege sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestens zu erreichen, mindestens sechs Bahnhöfe finden sich entlang jeder Strecke. Der Deutsche Wanderverband attestiert der Pfalz ein riesiges Potenzial fürs Wandern und stellt zwei Eigenheiten besonders heraus: die bewirtschafteten Hütten im Pfälzerwald und die vielen Pfade mit federnden, oft sandigen Böden.

IMPRESSUM

Herausgeber
Pfalz.Touristik e.V.
Martin-Luther-Straße 69
67433 Neustadt an der Weinstraße
Telefon 06321 39160
info@pfalz-touristik.de
www.pfalz.de/wandermenue

Konzeption, Redaktion und Produktion
VielPfalz Verlags- und Dienstleistungsgesellschaft
Bahnhofstraße 8, 67251 Freinsheim
www.vielpfalz.de

Bildnachweis
Pfalz.Touristik e.V., Fotografen:
Sebastian Fachenbach, Dominik Ketz, SRG

Druck
BROERMANN Druck + Medien,
Mainzer Straße 173, 67547 Worms

Titelseite
Das Titelfoto zeigt die Geiersteine bei Lug in der Südwestpfalz, fotografiert von Dominik Ketz.

Diese Broschüre ist gedruckt auf 100% Reyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel (DE-UZ 72). Weitere Informationen zum Umweltzeichen unter www.blauer-engel.de

Ein Weg voller Höhepunkte
Als erster der drei Pfälzer Prädikatswanderwege ging der „Pfälzer Höhenweg“ an den Start. Spektakuläre Aussichten und der weite Blick über die liebliche, leicht bewaldete Hügellandschaft des Pfälzer Berglandes kennzeichnen den etwa 114 Kilometer langen Weg. Der Höhenweg führt von Winnweiler im Donnersbergkreis nach Wolfstein im Landkreis Kusel. An der Strecke liegen malerische Städtchen wie Rockenhausen, Obermoschel, Meisenheim und Lauterecken. Der Weg verbindet den höchsten Berg der Pfalz, den 687 Meter hohen Donnersberg, mit dem 568 Meter hohen Königsberg.

Im UNESCO-Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen
Der etwa 143 Kilometer lange Weg besitzt einen ungewöhnlichen Startpunkt. Der Hauptbahnhof in Kaiserslautern ist das Tor zum Pfälzerwald, der Waldpfad ist damit der einzige Prädikatsweg in Deutschland mit direktem ICE-Anschluss. Spektakuläre Felsen, Burgruinen, eingeschnittene Täler, schmale Pfade und Waldeinsamkeit pur – alles, was den Reiz des Pfälzerwalds ausmacht, erlebt der Wanderer auf diesem Weg, der auch ein kurzes Stück durch das Elsass führt. Übrigens: Das Biosphärenreservat Pfälzerwald/Nordvogesen ist 1998 als erstes grenzüberschreitendes seiner Art in der Europäischen Union enstanden.

Rendezvous von Wald und Wein
Der Weinsteig, der am Haus der Deutschen Weinstraße in Bockenheim startet und wie der Waldpfad nach Schweigen-Rechtenbach führt, ist mit circa 172 Kilometern der längste der Pfälzer Wege, mit seinen An- und Abstiegen ist er auch der anspruchvollste. Der Weg verbindet die zwei herausragenden Charakteristika der Pfalz – Wald und Wein. Die Strecke am Rand des Haardt-Gebirges ist gesäumt von Burgruinen und schmucken Weindörfern und bietet tolle Aussichten in die Rheinebene. Der Wechsel von verträumten Waldpfaden und sonnigen Etappen im Weinland sorgt für den Reiz dieses Weges.

Wandern ohne Gepäck:
https://www.pfalz.de/wandern-ohne-gepaeck

Das Pfälzer Bergland: Schon die Weite der Landschaft mit ihren Hügeln und Tälern entfaltet eine beruhigende Wirkung. Der Wartekopf (Mitte links) präsentiert sich als eine Idylle in Grün. Das Brot aus dem Demeterhof symbolisiert regionalen Genuss.

Rast am Mittagsfels: Das Naturschutzgebiet (rechts) hat schon fast alpinen Charakter. Die Ölmühle in St. Julian (Mitte rechts) ist ein historisches Wunderwerk.

Der Weg zur Ruhe

Einkehr zu sich selbst: Auf den Höhen im Pfälzer Bergland kann man sich sammeln. Die abwechslungsreiche Landschaft lädt zum Verweilen ein und ermöglicht erholsame Pausen vom hektischen Alltag.

Eine natürliche Stille, die sich so intensiv nur noch ganz selten findet, ist auf dem Veldenz-Wanderweg die wohltuende Zutat des Pfälzer Wandermenüs. Drei bis vier Tage Zeit sind – je nach Kondition oder Lust und Laune – zu investieren, um im Pfälzer Bergland einfach mal weg zu sein. Allein die Weite der Landschaft mit ihren Hügeln und Tälern entfaltet eine beruhigende Wirkung.

Die Region ist stark landwirtschaftlich geprägt. Wanderern kommt dies zugute, weil man sich regionaltypischen Genuss in den Rucksack packen kann. So eignen sich Äpfel oder Birnen von Streuobstwiesen für den kleinen Imbiss zwischendurch.

Weitere Beispiele für natürliche Stille: Wenn nach dem Aufstieg der Schweiß von der Stirn gewischt ist und sich der Puls beruhigt hat, tauchen die Wanderer ins Naturschutzgebiet Wartekopf ein – einer Oase der Ruhe. Gleiches gilt für den Mittagsfels, der ebenfalls in einem Naturschutzgebiet liegt. Hier wird eine Pause mit einem Stück Brot und Ziegenfrischkäse zu einer Auszeit im wahrsten Sinne des Wortes.

„Sich bewegen und gleichzeitig abschalten“ könnte das eine Motto für den Veldenz-Wanderweg lauten. Und das andere: „Laufend genießen“. Dies kann man durchaus wörtlich nehmen. So führt die Strecke direkt über den Ausbacherhof. Im inmitten von Feldern und Wäldern gelegenen Demeter-Hof, das Wandermenü Pfalz lässt grüßen, gibt es alles, was der Wanderer zur Stärkung benötigt. Bäuerin Elsbeth Pfleger macht hier deutlich, dass ihr Anspruch weit über gesunde Nahrungsmittel hinaus geht. Die „alte Welt“, wie die früher als etwas hinterwäldlerisch geltende Region auch heute noch genannt wird, ist mittlerweile zu einem Synonym für erholsame Stille geworden.

»Das ganze Umfeld, die Berge, der Wald, dies ist Ruhe pur.«

Elsbeth Pfleger,
Bäuerin mit Tochter Eva
und Ehemann Günter

»Man ist da oben auf den Hügeln im Pfälzer Bergland einfach weg.«

Ulrike Stichelmeir,
Ziegenkäse-Produzentin

»Wir sind alle stolz, dass wir die Mühle mit Liebe zum Detail erhalten haben.«

Philipp Gruber,
Ortsbürgermeister

→ Service

Mehr Infos unter
pfalz.de/wandermenue
Der **Veldenz-Wanderweg** (Streckenlänge rund 62 Kilometer) ist eine Mehrtagestour. Hotels an der Strecke bieten Wanderern Hol- und Bringdienste an.

Geselliges Erlebnis rund um Genuss

Einkehr auf Pfälzisch: Lukullische Überraschungen zwischen Wald und Reben. Eine geführte Tour eröffnet unbekannte Perspektiven.

Sie ist so etwas wie eine zweieinhalbstündige Erholungspause. Eine geführte Rundwanderung um Leinsweiler (Landkreis Südliche Weinstraße), die durch den idyllischen Ort, die Weinberge und zum Slevogt-Hof führt. Eine Gruppe junger und nicht mehr ganz so junger genuss- und naturbegeisterter Menschen aus der Pfalz und aus Hessen sind mit Gudrun Stübinger-Kohls unterwegs. Die Kultur- und Weinbotschafterin präsentiert dabei die einzigartige Landschaft zwischen Wald und Reben sowie schmackhafte Spezialitäten gleichermaßen. Einkehr auf Pfälzisch – mitten in der Natur.

Nach einem prickelnden Riesling-Sekt mit Erdbeeren zum Auftakt sorgen unterwegs ein Mandelblütenlikör sowie selbstgemachte Salz- und Rauchmandeln für erste überraschende Geschmackserlebnisse. Der kulinarische Höhepunkt folgt bei einem Stopp mit grandiosem Blick auf die Madenburg und in die Rheinebene. Unter einem Schatten spendenden Baum wartet dazu eine gedeckte Tafel. Pfälzer Dubbes, eine Kräutermischung der Wonnegauer Ölmühle aus gerösteten Mandeln, Nüssen und Gewürzen, begeistert und stärkt. Mit in Rapsöl getunktem Brot schmeckt die Mischung hier himmlisch. Gleiches gilt für das Kastanienpesto. Und natürlich kreist dazu ein Schoppenglas mit erfrischender Portugieser-Weißherbst-Schorle.

Einkehr in der Natur: In der Pfalz kommen alle auf ihre Kosten – mit und ohne Kalorien.

»Vor allem die Kombination aus Wald und Wein macht die Pfalz zur einzigartigen Wanderregion.«

Nina Ziegler,
Leiterin Tourismusverband Landau-Land

»Die Pfalz ist ein dynamisches und junges Weinbaugebiet. Jung, weil Leute zwischen 20 und 30 Jahren viele Betriebe übernehmen.«

Dominik Becker,
Winzer aus Heuchelheim-Klingen

»Ich versuche immer alle fünf Sinne, also das Sehen, Hören, Schmecken, Riechen und Fühlen, anzusprechen.«

Gudrun Stübinger-Kohls,
Kultur- und Weinbotschafterin

Es ist eine einzigartige Verbindung zwischen Kulinarik, Wein, Natur, Geschichte und Geschichten, die die Pfalz als Wanderregion ausmacht. Einzigartig ist dabei am Haardtrand der ineinander übergehende Wechsel zwischen Pfälzerwald und Rebenmeer. Spaziergänger, Wanderer oder Trekking-Fans – alle kommen hier auf ihre Kosten. Ganz besonders deshalb, weil die Pfalz innerhalb eines relativ kleinen Radius sehr viele Spaziergänge und große Touren gleichermaßen bietet. Geführte Touren ergänzen dieses natürliche Angebot – von der Mandelblüte über Weinbergstouren im Sommer bis zu Wintertouren. Das begeisterte Resümee einer Teilnehmerin in Leinsweiler: „Die Tour mit ihrer Mischung aus Natur, Wissen, Geschichten und Genuss ist toll."

→ Service

Mehr Infos unter
pfalz.de/wandermenue
Interessante Touren bei Leinsweiler sind unter anderem der **Max-Slevogt-Wanderweg**, Teilstücke des **Pfälzer Mandelpfades** oder des Fernwanderweges **Pfälzer Weinsteig**.

Wildes Wanderwunder

Einkehr zum Staunen: Das Dahner Felsenland fasziniert mit bizarren Buntsandsteinfelsen und atemberaubenden Aussichten.

Deine Phantasie schenkt dir ein Land – das Abenteuerland“ heißt es im Refrain des bekannten Songtextes von Pur. Im Dahner Felsenland sind bizarre Felsen, atemberaubende Aussichten und wildromantische Wege absolut real. Hier ist es faszinierende Natur, die die Phantasie anregt. Der Buntsandstein der Felsen schimmert mal dunkel- oder orangerot, leuchtet ockergelb oder glänzt in diversen Grautönen. Namen wie Braut und Bräutigam, Elwetritsche- oder Ungeheuerfels bringen die Phantasie zusätzlich auf Touren.

250 Millionen Jahre hat die Natur an den Sandsteinfelsen in der Südwestpfalz geformt und geschliffen. So entstand eine in Deutschland einzigartige Landschaft. Rund 80 Felsentürme ragen hier inmitten des Unesco-Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen gen Himmel. Wind und Wasser haben sie zu markanten Skulpturen gemacht. Hinzu kommen mehr als 140 nicht minder spektakuläre Felsmassive.

Zahlreiche attraktive Wanderwege machen das wilde Wanderwunder zugänglich. Das Dahner Felsenland ist die erste sogenannte Premium-Wanderregion in der Pfalz, von denen es bislang nur sieben in Deutschland gibt. Der „Premiumwanderweg Dahner Felsenpfad“ ist eine der Touren, die auf gut zwölf Kilometern Strecke einen wahren Sinnesrausch entfacht. Neben der permanenten Einkehr zum Staunen längs des gesamten Weges lockt die Hütte „Im Schneiderfeld“ des Dahner Pfälzerwald-Vereins. Pfälzer Spezialitäten sorgen hier meistens dafür, dass die eingepackte Brotzeit im Rucksack bleibt. Bewirtschaftete Hütten, genauso einzigartig wie die Landschaft, machen das Genusspaket perfekt. Gestärkt und durch eine Wein- oder Saftschorle erfrischt, geht es weiter.

An einer Felswand des Lämmerfelsens bleibt der Blick hängen. Kletterer, für die diese Region ebenfalls ein Paradies ist, suchen sich Griffe und Tritte. Am Lämmerfelsen gibt es Routen bis zum Schwierigkeitsgrad VI, was schon ganz schön anspruchsvoll ist. Neben den Felsen warten im größten zusammenhängenden Waldgebiet Deutschlands weitere Überraschungen: So ist mittlerweile der Luchs wieder heimisch, der sich die Wildnis zurückerobert. Viele Abenteuer warten hier eben auf Jung und Alt. Wie hat doch die Mutter der Familie aus Nordrhein-Westfalen im Gespräch in der Pfälzerwald-Hütte lachend erklärt: „Zuhause gehen die Kinder keinen Schritt zu viel, aber hier fühlen sie sich wie im Abenteuerland.“

»Oben auf den Felsen zu stehen, macht happy.«

Florian Orth,
Landschaftsfotograf aus Rhodt unter Rietburg

Faszinierende Felsen: Buntsandsteinformationen eröffnen viele Perspektiven. Oben links der Wachtfelsen, daneben der Ausblick von diesem und unten rechts der Blick vom Lämmerfelsen auf den Büttelfelsen.

»Bizarre Felsen, tolle Fernsichten – das Dahner Felsenland ist spektakulär.«

Karl Kling,
zertifizierter Südwestpfalz Gästeführer

»Die Pfälzerwaldhütten sind einzigartig. Das findet man nirgendwo sonst in Deutschland.«

Martin Stüve,
gebürtiger Hamburger und Vorsitzender des Dahner Pfälzerwald-Vereins

→ Service

Mehr Infos unter
pfalz.de/wandermenue
Weitere Touren aus dem Wandermenü in der Region: **Deutsch-französischer Burgenweg** als Mehrtagestour, **Napoleon Steig** und **Hahnfelstour** als Tageswanderungen.

Genuss pur: Von den Geiersteinen (oben links) bietet sich ein herrlicher Ausblick. Bei der geführten Tour gibt es viele Infos und natürlich werden Keschde gesammelt. Diese sorgen im Herbst für besondere Leckereien.

»Keschde gehören im Spätjahr in der Küche dazu. Wir kochen frisch. Bei uns wird nichts Gefrorenes aufgewärmt.«

Sylvia Keller, Chefin im Hotel „Hauensteiner Hof“ mit dem Café-Restaurant Dorfstübel

»Keschdesaumagen gibt es nicht in Dosen. Dieser Genuss muss saisonal bleiben, damit man sich darauf freuen kann.«

Auf Schritt und Tritt

Einkehr auf Pfälzisch: Geselligkeit gehört bei geführten Touren genauso mit dazu wie Genuss – ganz besonders in der herbstlichen Keschdezeit.

Ein Tag im goldenen Oktober: Im Gänsemarsch geht es bei der sogenannten „Keschdewanderung“ den Aufstieg zu den Geiersteinen bei Lug hinauf. Keschde heißen die Esskastanien in der Pfalz. Roland Herrmann, ein 1952 geborener eingefleischter Südpfälzer, hat zuvor die Teilnehmer begrüßt und erläutert, wie die gemeinsame Tour abläuft. Der offizielle Weg – „unverlaufbar“ gut markiert – ist mit fünfeinhalb Kilometern eine eher kürzere Premiumroute.

Die Schönheit des Pfälzerwaldes, gewaltige Buntsandsteinfelsen und eindrucksvolle Ausblicke sorgen das ganze Jahr über für Abwechslung. Mit Roland Herrmann, der regelmäßig Gruppen führt, braucht man etwas länger als die angegebenen zwei Stunden. Zum einen kennt er die Region wie seine Westentasche und weicht deshalb auch mal auf nicht markierte Pfade aus. Zum anderen erzählt er bei verschiedenen Stopps Interessantes zur Region und den hier lebenden Menschen.

Und im Herbst dauert die Tour aus einem weiteren Grund noch ein bisschen länger: Beim Sammeln der Keschde vergeht nämlich die Zeit, ohne dass man es bemerkt. Zudem zaubert der Wanderführer noch eine Überraschung aus seinem Rucksack. Jeder, der möchte, bekommt einen Schluck Keschdelikör zum Probieren. Dabei erfährt man, dass der mediterrane Baum um 400 vor Christus mit den Griechen zunächst bis in die Region des heutigen Marseille und dann längs der Handelsrouten nach Süddeutschland gekommen ist. Im Pfälzerwald ist die Esskastanie mittlerweile heimisch. Für den Forst gilt sie sogar als Zukunftsbaum, denn sie liebt Licht und keine Staunässe und dürfte deshalb mit der Klimaerwärmung weniger Probleme haben. „Wer möchte, kann sich mit mir noch bei der Keschdewoche in Hauenstein mit Spezialitäten stärken. Dies ist aber jedem freigestellt“, heißt es am Ende der Tour. Fast alle sind mit von der Partie. Kein Wunder, verlängert sich doch so das Erlebnis von Pfälzer Gemütlich- und Geselligkeit. Und die Keschde bleiben dabei im Mittelpunkt – als Keschdesaumagen oder -bratwürste, als Keschdesuppe oder -gemüse. Auf den Speisekarten in der Gastronomie findet man aber auch mit Keschde gefüllte Rouladen und viele weitere Leckereien, die in der Pfalz den Oktober „vergolden“.

»Die mit faszinierenden Felsen gesegnete Landschaft des Wasgaus vermittelt eine absolute Ruhe.«

Roland Herrmann, Wanderführer

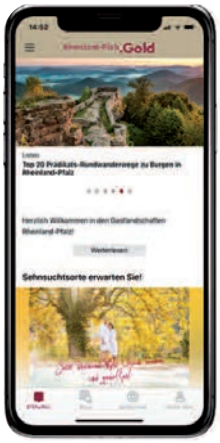
→ Service

Mehr Infos unter
pfalz.de/wandermenue
Weitere Tourenvorschläge in der Region: der **Hauensteiner Schusterpfad** und der **Dimbacher Buntsandstein Höhenweg**.

Pfälzer Hüttenkultur

Spaziergänge oder herausfordernde Touren. Faszinierende Sandsteinfelsen oder idyllische Wälder. Mächtige Burgen und romantische Winkel. Das Wandermenü Pfalz bietet für jeden Geschmack das passende Angebot. Und es ist nicht zuletzt wörtlich zu nehmen: Denn das dichteste Netz an bewirtschafteten Hütten in einem deutschen Mittelgebirge sorgt für ein ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal. Über 100 Wanderheime und Waldgaststätten laden hungrige und durstige Wanderer zu Rast und Stärkung ein. In manchen Hütten kann man sogar übernachten. Pfälzer Spezialitäten wie Bratwurst, Leberknödel oder Saumagen sind hier zusammen mit einer erfrischenden Rieslingschorle Ausdruck Pfälzer Lebensart. Vor allem ehrenamtliches Engagement der Mitglieder von Pfälzerwald-Verein und Naturfreunden trägt das einzigartige System. Seit März 2021 steht die Hüttenkultur des Pfälzerwald-Vereins mit auf der Liste des immateriellen UNESCO-Kulturerbes Deutschlands.
Mehr zum Hüttenangebot unter **www.pfalz.de/huetten**

Kostenlose Touren-App



Die „Rheinland-Pfalz erleben"-App ist ein idealer Begleiter für Ihre Touren in der Pfalz. Sämtliche Wander- und Radwege sind mit Tourendaten (Länge, Höhenmeter, Dauer, Schwierigkeit), ausführlicher Beschreibung, Bildern und Höhenprofil versehen. Die detaillierte topographische Karte ist bis zum Maßstab 1:25000 zoombar. Darüber hinaus zeigt die App Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeiten sowie zahlreiche Sehenswürdigkeiten entlang der Wege. Nutzer können die Touren bewerten und hilfreiche Tipps und Hinweise geben. Alle Toureninhalte und Kartographien können auch für die Offline-Nutzung gespeichert werden, sodass man das Smartphone auch unterwegs zum GPS-Routing nutzen oder Lieblingstouren als Favoriten speichern kann. In der Tourenliste können die Routen nach Alphabet, Schwierigkeitsgrad, Dauer oder Entfernung vom aktuellen Standort angezeigt werden. Die App ist für iOS und Android verfügbar.

Herzlich willkommen!

Gäste der Pfalz bekommen ein Begrüßungsgeschenk, das ihren Urlaub noch bunter, erlebnisreicher und auch bequemer macht. Mit der „Pfalzcard", die in rund 100 Hotels, Ferienwohnungen und Jugendherbergen kostenlos an alle Urlauber ausgegeben wird, können einerseits alle Busse und Regionalbahnen in der gesamten Pfalz kostenlos genutzt werden. Andererseits ist das kleine Kärtchen im Scheckkartenformat aber auch die Eintrittskarte für rund 100 Freizeitangebote, die während des gesamten Aufenthaltes kostenfrei genutzt werden können. Die „Pfalzcard" gibt es nirgendwo zu kaufen – jeder Gast, der in einer der teilnehmenden Unterkünfte übernachtet, erhält sie gratis bei der Anreise. Das mit ihr zur Verfügung stehende Angebot wird ständig weiter ausgebaut. Alles Weitere auf **pfalzcard.de**

Unterwegs mit Bus & Bahn

Die meisten Wanderwege des „Wandermenü Pfalz" sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreichbar. Direkt loswandern können Sie von diversen Wanderbahnhöfen in der Pfalz, die besonders gut an die heimischen Wanderwege angebunden sind. Fahrpläne und Reiseauskünfte erhalten Sie unter **vrn.de**

ANZEIGE

Das Extra-Magazin für Wanderfreunde.
132 Seiten | 25 Touren | 12,90 Euro.
Infos und Bestellung auf vielpfalz.de

Viel Pfalz!

Sie lieben die Pfalz und die Pfälzer Lebensart.
Sie erleben und genießen mit allen Sinnen.
Sie abonnieren das Magazin für die Pfalz.

Das **VielPfalz-Abonnement** zum selbst Genießen und zum Verschenken. 6 Ausgaben in 12 Monaten für 27,60 Euro. Ganz einfach auf unserer Website vielpfalz.de/shop bestellen. Oder gleich **Premium-Abonnent** mit ganz persönlichem Genuss-Service werden.
Kontakt: info@vielpfalz.de oder Telefon 06353 9999000.

VielPfalz.de
Das Genießer-Portal mit Print-Magazin

Wer bei uns ist, abonniert Genuss.